

Schule „fit für die Zukunft gemacht“

INFRASTRUKTUR Der „Blaue Bau“ wurde gestern eingeweiht. Die Gesamtkosten der Sanierung beliefen sich auf 7,4 Millionen Euro.

KÜMMERSBRUCK. Der „Blauer Bau“ mit Biomasseheizwerk Mehrzweckhalle und Bücherei ist eine sehr, sehr sinnvolle Investition und von der Gemeinde getragener, bildungspolitischer Beitrag für unsere Kinder“, sagte der Kümmersbrucker Bürgermeister Richard Gaßner gestern bei der Einweihung vor vielen geladenen Gästen. Insgesamt 7,4 Millionen Euro wurden investiert, um die Rahmenbedingungen für Lernen und Unterrichten in Kümmersbruck deutlich zu verbessern. Dies heiße jedoch nicht dass es im neuen Schulverbund Mittelschule eine Konzentration der Schüler auf Kümmersbruck geben soll. Allerdings kann das verbesserte Angebot nach Bedarf von allen genutzt werden, so Gaßner weiter.

Eine Schülerband und ein Chor umrahmten die Veranstaltung. Dekan Helmut Süß nahm die ökumenische Segnung vor, Pfarrer Rainer Kroninger musste wegen einer Beerdigung darauf verzichten. Um 14 Uhr folgte die offizielle Übergabe der Bücherei und der Beginn des „Tag der offenen Türen“ für die Bevölkerung bis 17 Uhr.

Gaßner ging auf das Projekt, Ablauf, Finanzierung und die allgemeine schulische Situation hier ein. Die Baustelle war wohl eine riesige Belastung für die Schule, aber brachte auch enorme Mehrarbeit für den Bürgermeister und seine Verwaltung, vor allem für die Amtsleiter Wolfgang Roggenhofer, Reinhold Wagner, Günter Karzmarczyk, Werner Bauriedl und Helmuth Wolf als Spezialaufgabe.

Ausgangspunkt war der Wunsch nach energetischer Sanierung. 1,2 Millionen Euro standen hier im Raum. Im Hinblick auf die gebundene Ganztagschule nahm die Sanierung größere Dimensionen an. Ohne Biomasseheiz-

werk waren es am Schluss 3,2 bzw. 3,3 Millionen Euro.

Gaßner dankte für die gute fachliche Begleitung und Unterstützung durch Rainer Lacler bei der Regierung, erwähnte mit Blickwinkel Kostensteigerungen besonders das Brandschutzkonzept.

Der heutige Abschluss dieser Sanierung ist neben der noch ausstehenden Generalsanierung des Hallenbades Kümmersbruck der Schlusspunkt für das Fitmachen einer Ganztags- und Mittelschule für die Zukunft, so Gaßner. Im Detail erläuterte Gaßner die einzelnen Schritte auf der Großbaustelle, um auch die Bücherei vorzustellen.

Sie hat nun einen Platz mit eigenem Eingang gefunden. Gaßner ging noch ein auf die Hackschnitzelheizung mit der Fernwärmeversorgung (Baukosten Netto 1,236 Millionen Euro), die Förderungen, die Außenanlagen, geplant und gestaltet von der Landschaftsarchitektin Dorle Engels, ein und.

Gaßners Dank galt vor allem dem Architekten Willi Schmid mit Büro, den Projektanten, den Baufirmen, den beiden Schulen, Grund- und Hauptschule, den Mitarbeitern, vor allem auch Wolfgang Roggenhofer. Er freute sich, dass der örtliche Personalrat den Umbau als beispielhaft bezeichnet hatte. Gaßner übergab danach die gemeindliche Bücherei der Öffentlichkeit und dankte den anwesenden Beratern Doris Glonegger und Dietmar Wild von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen für die vielen Hilfen bei der Neugestaltung der Bücherei in Anwesenheit von Willi Siembeck und Gabi Pilz wie Volker Weymayr vom Arbeitskreis KKK, der später neue Initiativen vorstellte. Eine komplett neue Bibliothekseinrichtung stellte sich den Gästen und Bürgern vor. Insgesamt 16 426 Medien lagern hier, die neue Galerie lädt zum Lesen ein. D. Wild sprach von einer sehr gelungenen Architektur, man habe hier eine Wohlfühl-Bibliothek in Kümmersbruck.



Viele Ehrengäste waren gekommen. Hier neben Bürgermeister Gaßner mit Frau Maria Landrat Richard Reisinger, Rektor Siegfried Weigl und Architekt Willi Schmid mit Gattinnen.



Eindrucksvoll stellte sich der Eingang zu den Hallen mit den neuen Außenanlagen dar.

Fotos: ahi



Bürgermeister Gaßner hatte einen Blumenstraß an Doris Glonegger überreicht und freute sich über den Besuch des Ehrenbürgers Volkmar Kraus.

DIE EHRENGÄSTE

Richard Gaßner, Architekt Willi Schmid und Schulrektors Siegfried Weigl, Schulabteilungsdirektor Richard Glombitza, Landrat Richard Reisinger

und Christian Letalik, Förderzentrum CARMEN

► **Die Abgeordneten Alois Karl**, Heinz Donhauser und Reinhold Strobel